

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 296.

Dienstag den 24. Dezember 1872.

(512—3) **Einladung.** Nr. 12504.

Der Wechsel des Jahres naht heran und mit demselben erneuert sich die löbliche Gewohnheit, zum besten des Armenfondes sich mittelst Lösung der Enthebungskarten von den Neujahrs- und Namenstagswünschen zu befreien.

Herr Handelsmann Karinger wird die Güte haben, diese Enthebungskarten, ohne der Großmuth Schranken zu setzen, gegen den üblichen Erlag von 35 kr. Neujahrs- und von anderm 35 kr. Namensfest- und Geburtstags-Enthebungskarten zu verabsolgen.

Von der Armeninstituts-Kommission Laibach, am 18. Dezember 1872.

(516—1)

Rundmachung.

Die nächste Staatsprüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft

wird am 20. Jänner 1873 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruierten Gesuche

bis längstens 16. Jänner 1873 an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Berechnungskunde frequentiert oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 20. Dezember 1872.

Präses der Staatsprüfungs-Kommission für die Staatsrechnungs-Wissenschaft:
Josef Galasanz Lichtnegel m. p.,
k. k. Statthalterei-Rath.

(514) **Rundmachung.** Nr. 11.575.

Rundmachung.

Das hohe k. k. Finanzministerium hat mit Erlaß vom 9. Oktober d. J., Z. 28.541, genehmigt, daß der Steuerbezirks Ratschach aus dem Finanzwach-Controlsbezirke Rudolfswerth und der Steuerbezirk Sittich aus dem Finanzwach-Controlsbezirke Laibach ausgeschieden und daß der erstere Steuerbezirk dem Controlsbezirke Laibach und der andere hingegen dem Controlsbezirke Rudolfswerth einverleibt werde.

Auch werden in Oberlaibach und in Sittich neue Finanzwach-Abtheilungen, und zwar erstere für den Gerichtsbezirk Oberlaibach, letztere für die drei Gerichtsbezirke Sittich, Seisenberg und Treffen errichtet.

Die Finanzwach-Abtheilung in Oberlaibach ist am 7. d. M. in Wirksamkeit getreten, die anderen Vertretungen treten mit 1. Jänner 1873 in Wirksamkeit, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Laibach, am 21. Dezember 1872.

Von der k. k. Finanzdirektion für Krain.

(503—3) **Concurs-Rundmachung.** Nr. 2010.

Concurs-Rundmachung.

An der k. k. Oberrealschule in Laibach mit deutscher Unterrichtssprache ist eine Lehrstelle für das deutsche und slovenische Sprachfach zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche im Dienstwege

bis 16. Jänner 1873

beim k. k. Landesschulrath für Krain einzubringen.
Laibach, am 4. Dezember 1872.

(513—1) **Concurs.** Nr. 15.097.

Concurs.

Die Postmeistersstelle bei dem k. k. Postamte in Watsch, womit die Jahresbestallung pr. 120 fl., das Amtspauschale jährlicher 30 fl. und das jährliche Pauschale von Zweihundertfünfzehn Gulden für die wöchentlich viermaligen Botengänge von Watsch nach Pittai so wie in entgegengesetzter Richtung verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution pr. 200 fl., welche entweder in Barem, in 5prozent. Staatsschuldschreibungen oder fidejussorisch sichergestellt werden kann, und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen zwei Wochen

bei der k. Postdirection in Triest einzubringen.

Triest, am 19. Dezember 1872.

k. k. Postdirection.

(507—2) **Concurs.** Nr. 272.

Concurs.

An der Volksschule zu Safnitz ist die erledigte Lehrerstelle zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig instruierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis 15. Jänner 1873

hier zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 14ten Dezember 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 296.

(2919—1) **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.** Nr. 4415.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es finde über Anlangen des Andreas Juidaršič von Altenmarkt als Aftersessionär des Josef Sterle von Pölland die reassumierte dritte exec. Feilbietung der Realitäten des Matthäus Sterle von Pölland Haus-Nr. 10 am

29. Jänner 1873,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei statt, wobei die Realitäten auch unter dem Schätzwerthe pr. 1108 fl. und 424 fl. ö. W. hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten Oktober 1872.

(2939—1) **Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.** Nr. 15.395.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Andreas Zdravje von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 2228 fl. geschätzten, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Rectf.-Nr. 452, Einl.-Nr. 528 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung, und zwar die dritte, auf den

15. Jänner 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemacht im Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 21. Oktober 1872.

(2922—1) **Erinnerung.** Nr. 20.649.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern und Erbsprätendenten nach Maria Selan von Watsch erinnert:

Es habe Kaspar Heinrich Maurer durch den Herrn Dr. Razlag gegen Maria Selan, Besitzerin der Realität Rectf.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach, in Watsch unterm 22ten Oktober 1872, Z. 18357, die Mandatsklage pcto. 2693 fl. 86 kr. f. A. aus dem Schuldsscheine vom 1. Jänner 1866 und der Pfandbestellungsurkunde vom 20ten Juni 1867 mit der Bitte um grundbüchliche Klagsanmerkung hiergerichts eingebracht, worüber gegen Maria Selan in Gemäßheit der Justiz-Ministerialverordnung vom 18. Juli 1859, Nr. 130, der Zahlungsauftrag erlassen und die Anmerkung bei der gegnerischen Realität bewilliget worden ist.

Da aber Maria Selan unterdessen gestorben ist, so wird deren Nachlasse über Ansuchen des Klägers de praes. 29. November 1872, Z. 20.649, gemäß § 811 a. b. G. B., Herr Dr. Munda, Advokat hier, zum curator ad actum bestellt.

Dieses wird den Rechtsnachfolgern der Maria Selan und deren Erbsprätendenten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie dem aufgestellten curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen haben, mit

welchem die Rechtsache der Ordnung nach verhandelt und entschieden werden wird.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach, am 29. November 1872.

(2923—1) **Erinnerung.** Nr. 18.694.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem wo befindlichen Erben des Jakob und der Anna Kapel von St. Jakob bekannt gemacht:

Es habe Helena Saič geborne Sešef durch Herrn Dr. v. Wurzbach gegen Johann Kapel und die unbekannt wo befindlichen Erben des Jakob und der Anna Kapel in St. Jakob an der Save Nr. 5 unterm 28. Oktober 1872, Z. 18694, das Gesuch um eidliche Einvernehmung der Zeugen Mathias Gerber, Georg Pečanik und Anton Saič zum ewigen Gedächtnisse über die beigelegten Weisartikel pcto. des Kaufvertrages vom 3. Dezember 1862 eingebracht, worüber den unbekanntem Erben des Jakob und der Anna Kapel Johann Kapel zum curator ad actum bestellt und sohin zur Einvernehmung beider Theile die Tagsatzung auf den

8. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet wird.

Dieses wird den genannten Erben mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen oder dem aufgestellten curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben haben, widrigens die die Rechtsache mit dem curator ad actum der Ordnung nach verhandelt werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. November 1872.

(2851—3) **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.** Nr. 7021.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des krain. Grundentlastungsfondes durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Lukas Vole von Rodzur Vornahme der mit dem Bescheide vom 12. November 1870, Z. 6050, fixierten dritten exec. Realfeilbietung pcto. 45 fl. 98 1/2 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

24. Jänner 1873,

früh 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Oktober 1872.

(2894—2) **Dritte exec. Feilbietung.** Nr. 2591.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 20. September 1872, Zahl 1915, und 13. November 1872, Z. 2349, bekannt gegeben, daß zu der auf den 13ten Dezember 1872 anberaumten zweiten exec. Feilbietung der dem Alois Molly gehörigen, zu Neumarkt sub Consc.-Nr. 129 gelegenen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Gbbchs.-Nr. 1185, Urb.-Nr. 289/451, 75, 6 1/2 und 2 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten und letzten auf den

14. Jänner 1873

anberaumten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. Dezember 1872.

Ausverkauf

des

Julius Mayer'schen

Galanterie-, Nürnberger-, Kurz- & Spielwaren - Lagers

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sehr zu empfehlen ist das noch immer complet und gut sortierte Spielwaren-Lager um den halben Kostenpreis.

Dr. Alfons Mosche,
Massaverwalter.

! Ausverkauf!

AUSVERKAUF!

AUSVERKAUF!

(3773-9)

(2825-3) Nr. 6557.
Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12. Oktober 1872, Z. 5933, wird kundgemacht, daß die auf den 18ten November und 23. Dezember 1872 bestimmten zwei Tagsatzungen zum executiven Verkaufe der dem Herrn Josef Bertekü gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 1, Curr.-Nr. 1 ad Kroisenegg, Rectf.-Nr. 175 1/2, 177 und Gemeintheil Urb.-Nr. 1855/1, Curr.-Nr. 54 ad Magistrat Laibach für abgehalten erklärt werden, und daß es bei der dritten auf den

20. Jänner 1873, vormittags 10 Uhr hiergerichts, anberaumten Feilbietungs-Tagatzung sein Verbleiben habe.
K. l. Landesgericht Laibach, am 16. November 1872.

(2926-1) Nr. 18.520.
Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Peršič von Drenit, durch Dr. Ahaič, die Uebertragung der exec. Feilbietung der dem Johann Koprivc von Piaužbüchel gehörigen, gerichtl. auf 2844 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 400, Rectf.-Nr. 163 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den 12. Februar und die dritte auf den 12. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handten der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 26. Oktober 1872.

(2933-1) Nr. 18.629.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Javornik von Podgorica die executive Feilbietung der dem Andreas Zdravje von Goritica gehörigen, gerichtl. auf 3540 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Rectf.-Nr. 422, Fol. 528 vorkommenden Realität pcto. 200 fl. und 100 fl. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner, die zweite auf den 15. Februar und die dritte auf den 22. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handten der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 19. November 1872.

(2934-1) Nr. 16.842.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Valentin Zibert von Untergamling gehörigen, gerichtl. auf 879 fl. geschätzten, im ehemaligen Grundbuche Jabach sub Rectf.-Nr. 120 vorkommenden Realität pcto. 104 fl. 94 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner, die zweite auf den 15. Februar und die dritte auf den 22. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handten der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 24. Oktober 1872.

(2931-1) Nr. 17.956.
Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Bartelma Loncar von Neumarkt die executive Feilbietung der dem Martin Stergar von Zwischenwässern gehörigen, gerichtl. auf 1230 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 73 1/2, vorkommenden Realität pcto. 157 fl. 50 kr. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung, und zwar die dritte, auf den

11. Jänner 1873, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handten der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 19. Oktober 1872.

(2887-2) Nr. 2374.
Freiwillige Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Friedrich Prod-nigg'schen Concursgläubiger werden die zu dieser Concursmasse gehörigen Forderungen gegen Herrn Ottolar Prod-nigg per 997 fl., 340 fl., 550 fl., 593 fl., 413 fl., 270 fl. und 528 fl. dann die Forderung gegen Frau Franziska Knieth pr. 6000 fl. freiwillig veräußert und hiezu die Tagatzung auf den

17. Jänner und 31. Jänner 1873, jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Beifügen angeordnet, daß dieselben bei der zweiten Tagatzung auch unter dem Nennwerthe gegen bare Bezahlung hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse und diesbezüglichen Urkunden können hiergerichts eingesehen werden. K. l. Bezirksgericht Ratschach, am 20. Oktober 1872.

(2928-1) Nr. 15.373.
Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Mojna von Zalog bei St. Marcin die exec. Feilbietung der den Gertraud und Jakob Zalar von Bruandorf gehörigen, gerichtl. auf 1347 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 36, Einl.-37 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung, und zwar die dritte, auf den

11. Jänner 1873, vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handten der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 18. Oktober 1872.

(2927-1) Nr. 15.465.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Majz, durch Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der Gertraud Zaler in Bruandorf gehörigen, gerichtl. auf 1457 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 37 vorkommenden Realität pcto. 100 fl. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den 12. Februar und die dritte auf den

15. März 1873, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handten der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 15. Oktober 1872.

(2796-3) Nr. 8472.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Amand Baron Schweiger, durch Dr. Wurzbach, die exec. Versteigerung der dem Michael Drop von Großzeronj gehörigen, gerichtl. auf 800 fl. geschätzten Realität ad Rupertshof Urb.-Nr. 252 pcto. 27 fl. 41 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner, die zweite auf den 14. Februar und die dritte auf den 10. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handten der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 21. Septbr. 1872.

Sparkasse-Kundmachung.

Wegen des **pro II. Semester 1872** vorzunehmenden **Rechnungs-Abschlusses** werden bei der gefertigten Sparkasse vom **1. bis inclusive 15. Jänner 1873** Zahlungen weder angenommen noch geleistet.

Aus gleichem Anlasse bleibt auch das

Pfandamt

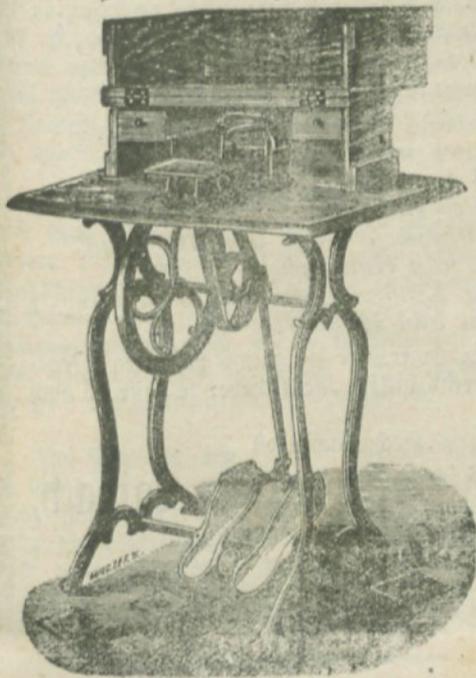
am **2., 7., 9., 14. und 16. Jänner 1873**

für das Publicum geschlossen.

Sparkasse Laibach,

am 12. Dezember 1872.

Noch nie in Laibach dagewesenes großes Lager der anerkannt besten Nähmaschinen aller Systeme



aus den größten Fabriken Amerikas und Europas einzig und allein beim Gefertigten. Der directe Bezug großer Quantitäten aus solchen Quellen erlaubt es mir, jeder Concurrenz die Spitze zu bieten. Obgleich die Preise meiner Ware bisher um viele Prozent billiger als sonst überall waren, so setze ich diese vom 1. Dezember 1. J. wieder bedeutend herab. Hilfsapparate, Tische etc. gehören zur Maschine für Tritt und werden nicht separat berechnet.

Um den Ankauf so nützlicher Maschinen auch dem minderbemittelten p. t. Publicum zu erleichtern, gebe ich dieselben wie bisher gegen entsprechende Sicherstellung ohne besondere Anzahlung auf Monatsraten von 5 fl. aufwärts. **Unterricht gratis. Garantie reell.** Beste Maschinenstoffe, Garne, Nadeln etc. sind bei mir billig zu haben.

Diverse Werthpapiere von den ersten Bankhäusern gegen Ratenzahlungen sind daselbst zu beziehen. (2753-5)

Bitte um recht zahlreichen Zuspruch, danke gleichzeitig für das mir bisher so großartig zu theil gewordene Vertrauen und werde bestrebt sein, die Gunst des p. t. Publicums durch solid prompte Bedienung auch stets zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Franz Detter,
Gewölbe: Judengasse 231. Wohnung und Warenlager: Serrengasse Nr. 215.

Für Krankheiten aller Art

empfiehlt

M. Golob,

Hauptplatz, vis-à-vis dem Magistratsgebäude in Laibach

sein reichlich sortiertes **Warenlager** von:

allen medizinischen Kräuter- und Theegattungen, Drogen und sonstigen Arzneiwaren, sowie medizinischen Specialitäten, als:

Pagliano-Syrup.

Mundwasser (Anatherin).
Zahnpasta (aromat.)
Zahntropfen (verschiedener Erzeuger).
Zahnpulver (mehrere Sorten).

Kräutersaft (steirischer).
Weisser Brustsyrup.
Lebensessenz und Wunderbalsam.
Wurmelzchen.

Malz-Präparate

aus der Hoff'schen und Wilhelmsdorfer Fabrik.

Karlsbader Sprudelsalz.
Biliner-Pastillen.
Universal-Speisepulver.

Seidlitzpulver.
Holloways-Pillen und Salbe.
Bodlinger Pillen.

Fleisch-Extract

(zur Verbesserung und Erzeugung der Rindssuppe).

Gicht- und Blutreinigungsthee.
Gicht- und Gliederbalsam.
Spanischer Thee.

Chins-Eisensyrup.
Jodierter Rettigssyrup.
Königstrank.

Russischer u. Holländer-Thee.

Jamaica-Rum.

Dorschleber-Thran.

Seifen:

Glycerin-, Fleck-, Kräuter-, Schwefel-, Theer-, Spermacet-, Malz-, Moschus-, Mandel-, Blumen- und Cocus-Nuss-Soda-Seife etc. etc.

Gichtpapier,
Glycerin-Crème.
Kali-Crème.
Brünners Fleckwasser.
Brettfelder Wasser.
Geförbalsam etc. etc.

NB. Preislisten werden gratis verabfolgt, sowie auch franco per Post abgesendet. (2214-12)

CHEFS-D'OEUVRE DE TOILETTE!

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, aus einer Abkochung der Besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 85 kr. ö. W.
Dr. Béringuier's aromatischer Kronengeist, als köstliches Riech- und Waschwasser, welches die Lebensgeister stärkt und ermuntert; à Originalflasche 1 fl. 25 kr. ö. W.
Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; in versiegelten Original-Päckchen à 42 kr. ö. W.
Dr. Béringuier's vegetabil. Haarfarbe-Mittel, färbt echt in schwarz, braun und blond; complet mit Bürsten und Näschen à 5 fl. ö. W.
Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungs-Mittel der Zähne und des Zahnfleisches; in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Päckchen à 70 und 35 kr. ö. W.
Dr. Lindes vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 50 kr.
Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Haaröl, zur Stärkung und Erhaltung der Bart- und Haupthaare; à Flasche 1 fl. ö. W.
Balsamische Oliven-Seife ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut; in Päckchen zu 35 kr. ö. W.
Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zusammengesetzt aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegel à 85 kr. ö. W.
Dr. Koch's Kräuter-Bonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse etc.; in Originalschachteln à 70 und 35 kr. ö. W.

Aecht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmässigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel nach wie vor **nur allein** verkauft für **Laibach** bei **Carl Boschitsch, Anton Krisper** und **Erasmus Birschtz**, Apotheker, sowie auch für **Cilli: Carl Krisper, Friesach: Apotheker Otto Eichler, Idria: Josef Stranetzky; Klagenfurt: Apoth. Anton Beinitz, Krainer & Keller und Apoth. F. Erwein; Krainburg: Franz Krisper; Spittal: B. Max Waller** und für **Villach: bei Math. Fürst.** (461-13)

Einladung

zur Betheiligung an den Gewinn-Ziehungen der großen vom **Staate Hamburg genehmigten und garantierten Geldverlosung.**

Der größte Gewinn beträgt im glücklichsten Fall **Mk. 250.000**

oder; **100.000 Thlr.**

Die Hauptpreise betragen:
 Mark 150.000, 100.000,
 75.000, 50.000, 40.000,
 30.000, 25.000, 2 à 20.000,
 5 à 15.000, 5 à 12.000, 1 à
 11.000, 11 à 10.000, 11 à
 8000, 10 à 6000, 32 à 5000,
 4 à 4000, 63 à 3000, 122 à
 2000, 5 à 1500, 2 à 1200,
 255 à 1000, 305 à 500, 5 à
 300, 402 à 200, 16400 à
 110 z. z.

Es kommen **32.800** Gewinne planmäßig innerhalb einiger Monate zur Entscheidung.

Gegen Einzahlung des Betrages oder Postnachnahme versende ich „Original-Lose“ als Erneuerung für die zweite Verlosung, welche amtlich planmäßig festgestellt, schon

den **15. und 16. Jänner 1873**

stattfindet, zu folgenden festen Preisen:

Ein ganzes Original-Los fl. 6,
 Ein halbes Original-Los fl. 3,
 Ein viertel Original-Los fl. 1.50,

unter Zusicherung promptester Bedienung. Jeder Theilnehmer bekommt von mir die mit dem amtlichen Stempel versehenen Original-Lose selbst in Händen und garantiert der Staat Hamburg die Gewinne.

Der amtliche Original-Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und den Interessenten die Gewinnelder nebst amtlicher Liste prompt zugesandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Lose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge; solche werden bis zu den feinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt.

In kurzen Zwischenräumen fielen acht mal die ersten Hauptgewinne in mein vom Glück begünstigtes Geschäft.

Man beliebe sich baldigst und direct zu wenden an (2978-1)

Adolph Haas,

Staatseffectenhandlung in Hamburg.

Für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Vertrauen sage ich meinen Interessenten den besten Dank.

Ein Binshaus,

ober der Schießstätte gelegen; einstöckig, mit schönem Garten, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau** Laibach, Hauptplatz 313. (2920-3)

(2628-2) Nr. 2639.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Nicht Desist von Sorenze Nr. 2 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 377 vorkommende Realität gelangt peto. 170 fl. 62 $\frac{1}{2}$ fr. am

22. Jänner,
 21. Februar und
 21. März 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

R. I. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Mai 1872.

(2881-3) Nr. 6039.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Feilbietung der dem Franz Wilfan von Oberfechtung Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 2996 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2197, vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandausweise an l. f. Steuern und Grundentlastungs-Gebühren schuldigen 108 fl. 63 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,
 die zweite auf den
 7. Februar
 und dritte auf den
 10. März 1873.

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Krainburg, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Krainburg, den 16. November 1872.

Ein Wirthsgeschäft

am Froschplatz Nr. 125

wünscht der Eigenthümer von Neujahr ab entweder zu verpachten oder an einen verrecknenden Kellner zu vergeben.

Nähere Auskunft daselbst. (2910-3)

Die illustrierte Modezeitung



Haus und Welt

(Preis nur 15 Sgr., mit viertel-jährl. 12 - 14 colorierten Modekupfern 1 Thlr. 7¹/₂ Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in 14 fremde Sprachen übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen und colorierten Modekupfer sind in 1/2 Million Exemplaren über die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesenerfolg verdankt Haus und Welt der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, sowie der praktischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster, Vorräte, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit eigenen Künstlerateliers in Berlin und Paris, Original-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc. (2391-11)

Man abonniert jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Einkehr-Wirthshaus

auf der kroatischen Seite des Goranz, an der mdtling = karischädter Reichs- und tschernebl = gradazer Bezirksstraße gelegen, „auf der Laken“ (Luza) genannt, nebst 15 Joch meist Acker und Wiesen von vorzüglicher Güte ist sogleich auf mehrere Jahre unter sehr billigen Bedingungen neu zu verpachten. Durch dessen günstige Lage eignet es sich sehr zu Zwischenhandel mit Wein, Holz, Dörrobst, Getreide zc.; nebst einem Greisler-Geschäfte wurde dieser Handel bisher schwunghaft betrieben.

Pachtlustige, die ausreichende Sicherheit zu bieten vermögen, werden eingeladen, sich beim Eigenthümer in Laibach, Deutscher Platz Nr. 202, 2. Stock, oder bei der Güterverwaltung in Krupp zu melden und weiter zu informieren. (2889-2)

Das zweckmässigste Weihnachts- oder Neujahrgeschenk

ist unstreitig ein Lotteriepapier, welches für den Besitzer immer den Werth beibehält und wodurch ihm überdies die Chance auf bedeutende Gewinne geboten ist; als besonders vortheilhafte Lose sind zu empfehlen:

die von der **Landeshauptstadt Salzburg** emittierten **Lose**, deren 3. Ziehung **5. Jänner** mit Haupttreffer von **40.000 fl.** erfolgt und wobei man **umsonst** in 4 Ziehungen auf Haupttreffer von **40.000, 15.000, 30.000, 15.000 fl.** spielt. Die gefertigte Wechselstube verpflichtet sich nämlich, alle bei ihr bis 3. Jänner 1873 zum Preise von 30 fl. per Stück gekauften Salzburger Lose zum vollen Ankaufspreise nach erfolgten 4 Ziehungen, und zwar vom **1. bis 5. September 1873** zurückzukaufen. **Original-Salzbürger Lose** ohne Verpflichtung des Rückkaufes zum Ankaufspreise, d. h. malen à **26 fl. per Stück**. Um jedermann den Ankauf dieser Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten mit **1 fl.** Ausgabe (Stempel ein- zum Preise von 30 fl. allemal 19 kr.) für verkauft, so zwar, daß **monatlich** bloß **1 fl.** zu entrichten ist und man nach Abzahlung des Lospreises das Original-Salzbürger Los ausgefolgt erhält. (2784-10)

Während der Einzahlung spielt man ganz allein auf alle Treffer mit.

Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, vorm. J. C. Sothen, Graben 13.
Zu haben bei **Joh. E. Wutscher** in Laibach.

Ich empfehle als:

(2864a-4)

- Ein Weihnachts- oder Neujahrgeschenk eine gute Nähmaschine.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrgeschenk ein Stück gute echte Leinwand.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrgeschenk ein Stück guten echten engl. Shirting.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrgeschenk ein ganzes, halbes oder viertel Dutzend Herren-Hemden.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrgeschenk ein ganzes, halbes oder viertel Dutzend Damen-Hemden.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrgeschenk ein ganzes, halbes oder viertel Dutzend schöne Corsetts.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrgeschenk ein Dutzend echte leinen Sacktüchel.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrgeschenk ein Dutzend Krägen und Manchetts.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrgeschenk ein modernes Moul-Fichu und Aermel.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrgeschenk ein modernes Seiden-Echarp und Masche.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrgeschenk ein modernes Cravat und Lavallier.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrgeschenk ein modernes Wolltuch oder Baschlik.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrgeschenk ein modernes Kinder-Wollhäubchen mit Boa und Muff.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrgeschenk einen wollenen Unterrock und Gamaschen.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrgeschenk ein Paar moderne wollene Kinderschuhe und Strümpfe.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrgeschenk ein wollenes Unterleibchen und Hosen etc. etc.

Nebst diesen angeführten Artikeln gibt es noch eine Menge auf meinem Lager, die ein ebenso passendes erfreuliches als gut brauchbares Festgeschenk ausmachen, und da ich die Preise recht billig gestellt habe, so hoffe ich auch heuer bei dieser Gelegenheit auf recht zahlreichen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Vinc. Woschnagg, Laibach,
Hauptplatz 237.

Aufträge von anwärts werden bestens ausgeführt.

Casino-Anzeige.

Die gefertigte Direction beehrt sich mitzutheilen, daß das löbliche k. k. Offiziercorps der Garnison Laibach am 31. d. M. in den Localitäten der

Laibacher Schiesstätte

eine

Sylvester-Feier mit Tombola zc.

veranstaltet, und daß die P. T. Casinovereins-Mitglieder zu dieser Unterhaltung freundlichst eingeladen wurden.

Laibach, am 23. Dezember 1872.

(2981)

Von der Casinovereins-Direction.

Zum Glücks-Versuche

durch ihre soliden und für die Interessenten äußerst vortheilhaften Einrichtungen ganz besonders geeignet ist die vom Staate genehmigte und garantierte große Capitalien-Verlosung.

1 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn und speciell Gewinne von Mark 150.000 - 100.000 - 75.000 - 50.000 - 40.000 - 30.000 - 25.000 - 2mal 20.000 - 3mal 15.000 - 5mal 12.000 - 11.000 - 11mal 10.000 - 11mal 8000 - 10mal 6000 - 32mal 5000 - 4mal 4000 - 63mal 3000 - 121mal 2000 - 3mal 1200 - 255mal 1000 zc. zc. kommen bei derselben in der kurzen Zeit von nur einigen Monaten zur sichern Entscheidung, und verdient dieses Unternehmen schon deshalb unstreitig den Vorzug vor vielen ähnlichen, weil 33.000 Lose, d. i. die Hälfte der Gesamtzahl, unbedingt im Laufe der nach stattfindenden sechs Ziehungen gewinnen müssen. Die zweite Ziehung ist auf den

15. und 16. Jänner 1873

amtlich festgesetzt und kostet die Erneuerung zu derselben für **Ganze Original-Lose fl. 7,**
Halbe " " " 3¹/₂,
Viertel " " " 1¹/₂.

Gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten werden die mit dem Staats-Wappen versehenen Original-Lose von uns verhandelt und die amtlichen Pläne gratis beigelegt. Sofort nach der Ziehung lassen wir unseren geehrten Interessenten die Gewinnliste zugehen, und gelangen ebenso die Gewinnelder unmittelbar nach Entscheidung zur Auszahlung.

Erfahrungsgemäß tritt mit dem Herannahen des Ziehungs-Termines ein Mangel an Losen ein, und beliebe man, um sofortiger Ausführung der geneigten Aufträge sicher zu sein, sich baldigst direct zu wenden an

S. Sacks & Co.,

(2977-1)

Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

Pränumerations-Einladung.

Vom 1. Jänner 1873 an erscheint das in Laibach im Verlage der „Narodna tiskarna“ herausgegebene slovenische Journal

„Slovenski Narod“

täglich mit Ausnahme der Montage.

Der **Pränumerations-Preis** ist

für Laibach monatlich	1 fl. 10 kr.
" " vierteljährig	3 " 30 "
" " ganzjährig	13 " "
" für die Zustellung ins Haus werden monatlich 10 kr., vierteljährig 30 kr. gerechnet.	
Mit Postversendung vierteljährig	4 fl.
" " ganzjährig	16 "

Der „Slovenski Narod“ wird nicht nur alle politischen Tagesfragen in eingehender Zeitartikeln besprechen und hierbei auch den volkswirtschaftlichen Interessen seine volle Aufmerksamkeit zuwenden, sondern auch von Correspondenten mit fortlaufenden **Original-Correspondenzen** aus Prag, Belgrad, Agram, Görz, Triest, Wien, Graz u. s. w. versorgt werden. Das reiche Gebiet der **Tages- und Local-Notizen** wird wie bisher gepflegt; die **Marktpreise, Gewerbs- und Handelsnachrichten, die Curstabellen**, so wie in einer besondern **Erinnerungs-Tafel** alle amtlichen Kundmachungen, Concurrenzen, Licitationen u. s. w. werden regelmäßig veröffentlicht. Im **Feuilleton** erscheinen noch im Laufe des ersten Halbjahres zwei höchst interessante slovenische **Original-Romane**, auf welche wir schon jetzt die Aufmerksamkeit des Lesepublicums lenken: „**Ivan Erazem Tatenbach**“, historischer Roman aus der heimischen Geschichte, und „**Naprej**“, Roman aus dem socialen und politischen Leben der Slovenen.

Die Administration

des „**Slovenski Narod**“
in Laibach, „**Hotel Europa**“.

(2980-1)

Ein Geschäftslocale,
am Hauptplatz gelegen, ist vom 1. Jänner 1873 angefangen zu vermietthen. (2897-2)
Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313.